

Ein Appell der nichtaktiven Offiziere Deutschösterreichs an Freund und Feind.

Die Reichsversammlung des Wirtschaftsverbandes nichtaktiver Offiziere und Gleichgestellter Deutschösterreichs hat einstimmig nachstehende Kundgebung beschlossen:

Mit Bewunderung blicken wir auf unser Volk in Deutschösterreich, das trotz Hunger, Qual und Knechtung von außen Ruhe und Ordnung wahrt und ruft die Achtung der Welt auf vor diesen heroischen Beweisen von Selbstzucht und Reife. Der Wirtschaftsverband nichtaktiver Offiziere und Gleichgestellter Deutschösterreichs ist stolz darauf, als eine nichtpolitische, rein wirtschaftliche Organisation der Intellektuellen als ein Element der Ordnung mit Anteil zu haben an der Sicherung des Bestandes der Ruhe und des Wiederaufbaues unseres jungen Staates. Indem wir die aus dem freien Selbstbestimmungsrechte des Volkes und unbeeinflusster Wahl hervorgegangene legitime Nationalversammlung als oberste Volksvertretung und Regierungsgewalt Deutschösterreichs begrüßen, stellen wir uns geschlossen hinter dieselbe und werden ihren Bestand und ihre Autorität gegen jeden Angriff, von wo immer er kommen möge, verteidigen, solange sie unparteiisch und zum Wohle aller und des Ganzen die Geschäfte des Staates führt. Indem wir gegen die Vergewaltigung deutscher Volksgenossen an unseren Grenzen und in den deutschen Sprachinseln der anderen Nationalstaaten feierlich Protest einlegen, verlangen wir aus wirtschaftlichen und kulturellen Gründen die nachdrücklichste Wahrung unseres staatlichen und nationalen Besitzstandes und die staatliche Zusammengehörigkeit aller Deutschösterreicher in dem von der Nationalversammlung beschlossenen Umfange. Wir fordern von der Nationalversammlung und Regierung die ehealbigste Schaffung der Voraussetzungen für Gesundheit und gedeihliche Zukunft: Frieden, Arbeit und Brot. Und zwar einen Frieden unter ehrenvollen und erträglichen Bedingungen, Arbeitsgelegenheit und Arbeitspflicht und Brot für jedermann auf legalem Wege.

Wir fordern weiters die ungeäumte Erfassung der Kriegsgewinne und Abtragung der inneren Schuld der Nation und des Vaterlandes gegenüber den mannigfaltigen Opfern des Krieges: die entsprechende Erhöhung der Invaliden- und Versorgungsgebühren, die volle Berücksichtigung der berechtigten Ansprüche der Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft und eine warmherzige, großzügige soziale Fürsorge für alle, die durch Blut oder Arbeit dem Vaterland gedient haben.

Wir fordern weiters den Schutz der kleinen Vermögen, die Förderung des Mittelstandes und besonders der geistig und manuell selbständig Erwerbenden und eine planmäßige, großzügige Förderung der heimischen Produktion zur Besserung unserer Ernährung und Währung.

Wir fordern auf Grund der von sämtlichen Kriegsteilnehmern, insbesondere von den Frontkämpfern gebrachten Opfer und gezeigten Leistungen, mitzusprechen und mitzuwirken an der Neugestaltung unseres inneren, besonders des wirtschaftlichen Wiederaufbaues.

Als Mitträger des Geistes- und Wirtschaftslebens, in denen die Erinnerung an das große Erleben vierjähriger, gemeinsamer Kampfesnot noch nicht erloschen ist, sehen wir in einer Fühlungnahme der ehemaligen Reserveoffiziere und Kriegsteilnehmer in den einzelnen Nationalstaaten die verheißungsvolle Möglichkeit einer raschen, versöhnlichen und vertrauensvollen Verständigung von Volk zu Volk und fordern die Regierungen neuerlich auf, dieses Mittel nicht unversucht zu lassen. Wir versprechen uns aus der freien Aussprache unpolitischer Exponenten der Völker Erfolg für die Lösung der wichtigsten Fragen.

Die nichtaktiven Offiziere und Gleichgestellten Deutschösterreichs appellieren an die Ritterlichkeit ihrer ehemaligen Kameraden und Kampfgenoßen in den neugegründeten Nationalstaaten. — für deren Schaffung sie mitgeklutet haben, — mitzuwirken, um die Not und das Elend der Bevölkerung Deutschösterreichs zu lindern und eine wirtschaftliche Verständigung herbeizuführen. Mit dem Rechte, das die gegenseitige Achtung der Gegner ergibt, appellieren wir im gleichen Sinne an die Ritterlichkeit und Einsicht der Entente und der Friedenskonferenz, mit größter Beschleunigung einen ehrenvollen Frieden unter erträglichen Bedingungen für Deutschösterreich herbeizuführen.

Die Stärkung Deutschösterreichs als eines alten Kulturträgers liegt im Interesse der ganzen Kulturwelt.